STADTWERKE ZEITUNG

SÜLL
Stadt- und Überlandwerke GmbH
Luckau – Lübbenau

Kundenzeitung der Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau | Nr. 2 / Juni 2025 • 32. Jahrgang

Ein Stadtwerk, viele Aufgaben

Das alles und noch viel mehr!

Die Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau – kurz SÜLL – steht in der Region für die zuverlässige Versorgung mit Strom, Gas und Wärme. Die Mitarbeiter sind für Kunden telefonisch und an den SÜLL-Standorten erreichbar – persönlich, nah und kompetent. Doch wer denkt, damit sei das Aufgabenfeld bereits umrissen, irrt. Denn hinter der bekannten SÜLL-Sonne steckt weitaus mehr.



Foto(4): SÜLL/Imagefilm

Hinter der bekannten SÜLL-Sonne verbirgt sich ein breit aufgestellter Energiedienstleister mit zahlreichen Aufgabenbereichen, die vielfach im Verborgenen liegen – aber für das tägliche Leben unverzichtbar sind.

Die SÜLL ist nicht nur einfach Energieversorger, sondern auch Netzbetreiber, Messstellenbetreiber, Stromproduzent und Energiedienstleister – mit all den damit verbundenen Herausforderungen. „Die Energiewirtschaft ist geprägt durch die vielen gesetzlichen Vorgaben, Regelungen, Verordnungen und technischen Anforderungen“, sagt SÜLL-Geschäftsführer Steffen Müller. „Diese komplexen Aufgaben werden daher von vielen unterschiedlichen und unabhängig voneinander agierenden Organisationseinheiten gemeistert.“

Netzbetreiber: sorgt dafür, dass Strom und Gas zuverlässig ankommen. Er organisiert den Netzausbau, garantiert Versorgungssicherheit und kümmert sich um Anschlüsse und gesetzlich vorgeschriebene Vergütungsregelungen.

Messstellenbetreiber: hat alle eichrechtlich relevanten Zähler im Blick. Er stellt sicher, dass Verbrauchswerte korrekt erfasst und abgerechnet werden können. Außerdem hat der Unternehmensbereich das große Thema des Roll-Outs der modernen und intelligenten Messsysteme vor der Brust und begleitet derzeit den geplanten flächendeckenden Einbau digitaler Messsysteme.

Anlagenbetreiber: verantwortet die eigene Strom- und Wärmeerzeugung. Zudem betreibt die SÜLL sowohl Erdgas- als auch Elektrotankstellen in der Region und gestaltet somit aktiv die Mobilitäts- und Wärmewende.

Lieferant: bietet passende Strom-, Gas- und Wärmeprodukte für private Haushalte, Gewerbe und Industrie an. Seit der Liberalisierung des Energiemarkts behauptet sich das Unternehmen gegenüber den vielen anderen wettbewerblichen Energielieferanten und kann auf einen breiten Kundenstamm blicken. Dank fairer Vertragsbedingungen, mit persönlichem Service und Regionalität kann die SÜLL bei den Kunden punkten. Sie übernimmt im eigenen Netzgebiet die gesetzlich definierte Grundversorgung – eine verantwortungsvolle Aufgabe mit klaren Pflichten.
Und auch als Unterstützer von Sportvereinen, kulturellen Projekten und lokalen Festen wird deutlich: Die SÜLL versorgt zuverlässig mit Energie und stärkt das Miteinander.

Mehr dazu auf den Seiten 4/5.

▶ Zum Imagefilm

SWZ-TIPP — 51. Lübbenauer Spreewald- und Schützenfest

Vom 4. bis 6. Juli verwandelt sich die Lübbenauer Altstadt wieder in eine bunte Fest- und Flaniermeile. Höhepunkt ist Sonntag der große Lübbenauer Kahnkorso mit 40 Kähnen. Auch die SÜLL ist als Unterstützer des Festes mit dabei!

Freitag
11 – 23 Uhr: Großer Rummel auf der Poststraße
19 Uhr: Hochkarätige DJ‘s heizen auf dem Kirchplatz ein
22 Uhr: **Spreewälder Lichtnächte** im Großen Hafen

Samstag
11 Uhr: Eröffnung des **Lübbenauer Spreewald- und Schützenfestes** im Schlosspark
11 – 18 Uhr: Großer Kinder- und Aktionsbereich auf dem Spreewaldreich-Spielplatz
22 Uhr: Spreewälder Lichtnächte im Großen Hafen



Wer beste Sicht beim alljährlichen Kahnkorso haben will, muss schon früh seinen Platz am Wasser einnehmen.

Foto: KOPSCHproduction

Sonntag
11 – 18 Uhr: Lübbenauer Gurkenmarkt
15 Uhr: **Lübbenauer Kahnkorso** im Großen Hafen

Mehr Infos unter:

EDITORIAL

Genießen Sie den kulturellen Sommer in unserer Region

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
mit der nun anstehenden Sommerzeit beginnt auch wieder die Zeit der regionalen Feste und Veranstaltungen. Die SÜLL gilt schon seit vielen Jahren als Förderer und Sponsor für Kultur, Sport und Traditionspflege. Viele Feste und Vereinsveranstaltungen leben vom Engagement ihrer Mitglieder auf Basis des Ehrenamtes. Dies gilt es auch in Zukunft weiter zu unterstützen, um die vielfältigen Angebote am Leben zu erhalten.
Mit unseren eigenen jährlichen Veranstaltungen wie der Durchführung des SÜLL-Kochpokals oder dem Austragen der Fußballvorrunde im Rahmen des überregionalen ENERGIE-Cup der Stadtwerke unterstützen wir die Schulen in einem vielfältigen Angebot. Wie in den Jahren zuvor auch, können sich auch die diesjährigen neuen Abc-Schützen über Schülerwarnwesten freuen. Ja, dies kostet uns etwas – aber es lohnt sich, sowohl in die Sicherheit, als auch in Aktivitäten der Kinder zu investieren. Davon sind wir überzeugt!
Wir sind ein Energieversorger vor Ort – für die Menschen, Vereine und das Miteinander vor Ort. Das macht uns gegenüber den Mitwettbewerbern aus und dies kriegen wir auch immer mehr von unseren Kundeninnen und Kunden mitgeteilt. Mit Ihrer Beauftragung zur Energiebelieferung tragen Sie einen Teil zur Stärkung unserer Region bei.



Foto: SÜLL

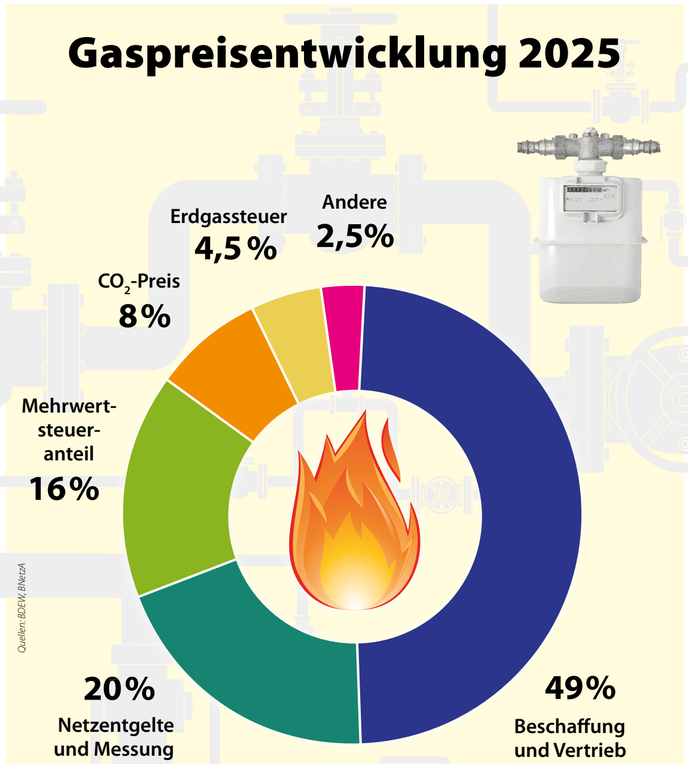
Wir sichern mit unseren Investitionen in die regionale Infrastruktur die Versorgungssicherheit ab, damit den lauen und gemütlichen Sommerabenden und den kulturellen Veranstaltungen nichts im Wege steht.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen
Steffen Müller
SÜLL – Geschäftsführer

Die Zusammensetzung des Preises

Was genau macht Erdgas billiger oder teuer?

Die Gasheizung ist in Deutschland aktuell noch die Nummer eins: Fast jede zweite Wohnung wird mit Erdgas beheizt, und in den Jahren 2023 und 2024 gab es sogar einen regelrechten Run auf neue Gasheizungen. Das war zum Teil auch eine Folge des Heizungsgesetzes (GEG) der vorherigen Ampelkoalition, das für viel Unruhe und Verunsicherung sorgte. Die neue Bundesregierung aus Union und SPD will das GEG in der jetzigen Form reformieren.



Aufgeschlüsselt: Die Grafik zeigt, wie sich der Gaspreis für private Haushalte zusammensetzt. Beschaffung und Vertrieb machen nur einen Teil aus – rund ein Drittel des Preises entfällt auf Steuern und Abgaben. Allein die Mehrwertsteuer (19 %) macht 16 % vom Gaspreis aus.

Grafik: SPREE-PR/Schulze, pixabay, SPREE-PR/Archiv

Trotzdem werden wohl Gas- und auch Ölheizung langfristig keine Lösung und bald nicht mehr so gebräuchlich sein. Das liegt an mehreren Dingen. Bis 2045 soll Deutschland CO_2-neutral sein – das ist nun auch im Grundgesetz verankert. Die neue schwarz-rote Koalition hat sich dem Klimaschutz verpflichtet. Neben „technologieoffener" Förderung umweltfreundlicher Heizungen soll zentraler Hebel dabei der CO_2-Preis sein. Nur eine von mehreren Komponenten, aus denen der Gaspreis für Endverbraucher besteht. So setzt sich genau der Gaspreis zusammen:

Beschaffung und Vertrieb

Ein großer Teil des Preises entfällt auf den Einkauf des Gases selbst. Dieser hängt von globalen Märkten ab – etwa von Angebot und Nachfrage, politischen Entwicklungen oder Lieferverträgen. Da Deutschland seit dem Wegfall russischer Lieferungen mehr Flüssiggas (LNG) importiert, ist der Preis sprunghafter geworden.

Netzentgelte

Diese Gebühren decken die Kosten für den Betrieb und die Instandhaltung der Gasnetze. Die Fixkosten für das Netz bleiben ähnlich hoch, selbst wenn immer mehr Haushalte auf Wärmepumpen umsteigen. Aber: Wenn weniger Menschen Gas beziehen, könnte der Anteil der Netzentgelte pro Haushalt steigen.

Abgaben und Steuern

CO_2-Preis: Seit 2021 wird der Ausstoß von CO_2 bepreist. Die Abgabe stieg zuletzt von 45 Euro pro Tonne (2024) auf 55 Euro pro Tonne (2025) und wird weiter schrittweise erhöht (2026 bis 65 Euro/t). Der nationale CO_2-Preis läuft bis Ende 2026, wird dann in das neue EU-System überführt. Dieses sieht vor, dass der CO_2-Preis nicht mehr politisch festgelegt wird, sondern sich anhand von Angebot und Nachfrage frei am Markt bildet (EU-Emissionshandel ETS II) – je mehr CO_2 ausgestoßen wird, desto teurer wird die Abgabe. Damit soll ein Anreiz zum Wechsel auf fossilfreie Möglichkeiten entstehen. Stattdessen sollen laut Koalitionsvertrag von Union und SPD Einnahmen aus der CO_2-Bepreisung zur Senkung der Strompreise verwendet werden. Experten erwarten bis 2030 CO_2-Preise von bis zu 275 Euro pro Tonne. Vorausgesetzt, der CO_2-Preis steigt bis 2030 wirklich so hoch, könnten für ein erdgasbeheiztes Einfamilienhaus grob geschätzt jedes Jahr 1.200 Euro allein dafür fällig werden.

KANU 2.0: Mit der Umlage regelt die Bundesnetzagentur, wie Gasnetzbetreiber ihre Investitionen bis zur Stilllegung oder Umrüstung auf Wasserstoff abschreiben dürfen. Ziel ist ein gerechter Umbau des Gasnetzes. Kurzfristig kann das die Gaspreise leicht steigen lassen, langfristig sorgt es für mehr Planungssicherheit.

Mehrwertsteuer: Sie macht mit 19 % einen erheblichen Teil des Gaspreises aus.

Fazit

Wie genau sich künftig Gaspreise entwickeln, hängt von vielen Komponenten ab. Auch Netzbetreiber wie kommunale Stadtwerke, die Gas einkaufen und verteilen, haben nur begrenzten Einfluss auf den Weltmarktpreis. Theoretisch kann auch ein sinkender Gasverbrauch zu niedrigen Großhandelspreisen führen. Fest steht aber: Für viele Haushalte ist die Gasheizung noch immer die praktikabelste Lösung. Gas bleibt daher relevant, wird langfristig aber eher teurer. Wer auf lange Sicht plant, muss mit steigenden CO_2-Kosten und höheren Netzgebühren durch den Rückgang der Nutzer rechnen. Die Bedeutung von Gas wird abnehmen. Der nächste Heizungswechsel muss wohlüberlegt sein.

Wie viel Energie steckt in der neuen Bundesregierung?

Seit 6. Mai 2025 ist die neue Bundesregierung im Amt und hat ihre Arbeit aufgenommen. Ein Blick in den Koalitionsvertrag verrät, was sie nun in punkto Energie- und Wärmeversorgung anpacken will.

Heizungsgesetz: Soll „abgeschafft" bzw. reformiert werden und als neues Gebäudeenergiegesetz „technologieoffener, flexibler und einfacher" werden, eine Verlängerung von Umsetzungsfristen kommt.
Energiepreise: Entlastung von Unternehmen und Verbrauchern um mindestens fünf Cent pro Kilowattstunde (kWh). Strompreise sollen „dauerhaft niedrig und international wettbewerbsfähig" sein, die Gasspeicherumlage für alle soll abgeschafft werden. Sie liegt zurzeit bei rund 0,3 Cent pro kWh Gas.
Fernwärme: Der Ausbau soll forciert, entsprechend gefördert und „technisch unvermeidbare Abwärme" – die schon jetzt zum Heizen zahlreicher Gebäude verwendet wird – diskriminierungsfrei genutzt und deren Einspeisung ins Fernwärmenetz erleichtert werden.
Klima- und Transformationsfond: Finanziert wichtige Wärmewendeprogramme, soll saniert werden, unter anderem um die Effizienz bei der Mittelvergabe zu steigern.
Kommunale Unternehmen: Bekamen im Koalitionsvertrag als „Rückgrat" der öffentlichen Daseinsvorsorge ein eigenes Kapitel. Verbesserte Rahmenbedingungen sollen ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und sie bei Innovationen unterstützen.

SWZ als E-PAPER

Die wichtigsten Themen aus der STADTWERKE ZEITUNG können Sie auch online in unserem E-Paper lesen. Einfach reinklicken:

www.stadtwerkezeitung.info/e-paper/

IMPRESSUM Herausgeber: Stadtwerke aus Forst, Guben, Luckau-Lübbenau, Lübben, Perleberg, Premnitz, Prenzlau, Schwedt, Spremberg, Zehdenick **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0 **V. i. S. d. P.:** Alexander Schmeichel **Redaktionsleitung:** Brita Friedel, brita.friedel@spree-pr.com, Tel.: 030 247468-27 **Mitarbeit:** J. Fuchs, Dr. K. Köhler, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, J. Stapel (Praktikant) **Layout:** SPREE-PR, Grit Uftring (verantwortl.), H. Petsch, G. Schulze **Redaktionsschluss:** 20.05.2025 **Druck:** MÖLLER PRO MEDIA GmbH **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der STADTWERKE ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!** @stadtwerke_zeitg Stadtwerke Zeitung StadtwerkeZeitung.info Spreepr @spreepr

Die Letzten ihrer Zunft

Die Rohrweber von Pritzerbe

Faszination traditionelles Handwerk! Vor der industriellen Revolution bestimmten die Zünfte das Wirtschaftsleben – heute sind viele Handwerksberufe so gut wie ausgestorben. Die STADTWERKE ZEITUNG hat „Die Letzten ihrer Zunft" besucht. Diesmal: die Rohrweberei Pritzerbe (Potsdam-Mittelmark). Das Weben von Schilfrohren zu Rohrmatten ist eine jahrhundertealte Handwerkstradition in Brandenburg. Im Ortsteil Pritzerbe der Stadt Havelsee wird sie noch gepflegt – in Handarbeit.



Rohrweberin Jenny Wagner verknotet jeden Stab per Hand.

Fotos (5): SPREE-PR/Petsch

Wir sind die letzte Rohrweberei in Deutschland. Wenn wir schließen, stirbt auch dieses traditionelle Handwerk aus", sagt Wolfgang Wagner. Seit fast 30 Jahren leitet der 64-Jährige nun die Manufaktur, die Schilfmatten herstellt und heute auch Museum und Bildungsstätte zugleich ist. Über eine Projektleitung ABM war der einstige Vollmatrose der DDR-Fischfangflotte 1998 gekommen und ist hier gewissermaßen „gestrandet". Sein Ziel: Das Wissen für künftige Generationen bewahren.
Wer die Rohrweberei erreicht, weiß warum sie sich hier 1946 im früheren Schützenhaus angesiedelt hat. Sie liegt in der wasserreichen Gegend idyllisch eingebettet von Feldern am Pritzerber See, mit dem Rohstoff direkt vor der Tür. Damals waren Schilf-Dämmmatten als wichtiger Bau- und Isolierstoff oder als Abdeckmatten für Gärtnereien gefragt. Heute entstehen Sichtschutzelemente, Balkonverkleidungen, Rollos und sogar Sonnenschirme. Architekten bestellen Putzträgermatten für die Denkmalpflege, denn Originalmaterial ist rar.



Nach der Ernte Ende Februar wird das gebündelte Schilf (Schocks) zur Trocknung zu Zelten aufgestellt.

Biennale-Auftrag

Ende April herrscht hier emsiges Treiben. Ein Großauftrag ist eingetrudelt. 60 Quadratmeter Rohrmatten werden für eine Ausstellung der 13. Berlin Biennale (14. Juni bis 14. September) gewebt. Das vierköpfige Team hat alle Hände voll zu tun. Mitarbeiter Stefan Brauer sortiert die Halme nach Länge und Durchmesser. Aus Naturschutzgründen wird nicht mehr Schilf aus dem See verwendet – es dient als Brutstätte vieler Vogelarten. „Wir nutzen jetzt Miscanthus, eine bambusähnliche Pflanze", erklärt Chef Wolfgang Wagner. „Wir bauen sie selber auf knapp 3.000 Quadratmeter an. Miscanthus ist robust, braucht keinen Dünger und kann 25 Jahre lang geerntet werden." Die vollkernigen Halme sind besonders langlebig: Unsere Matten halten im Freien bis zu zehn Jahre – Baumarktware zerfällt oft schon nach zwei."

Präzision und Handarbeit

Rohrweberin Jenny Wagner legt einen Halm in die Vorrichtung eines über 100 Jahre alten Webstuhls. Dieser wurde schon zur Gründung gebraucht angeschafft. Sie schnappt sich einen der fünf versetzten Fäden, zieht unter Spannung eine Schlinge und verknotet alles doppelt. „Ich fange in der Mitte an, damit sich nichts verzieht", erklärt sie. Sitzen die Knoten, werden die Enden auf gleiche Länge geschnitten. Danach folgt der nächste Halm.
„Durch den Doppelknoten trennt sich – anders als bei Baumarktware – der Faden und somit die Matte nicht auf", erklärt die Rohrweberin. „Und der Kunde kann seine Matte auch beliebig zuschneiden." Für die Berlin Biennale werden Matten von bis zu 4,20 Meter Länge gefertigt. Dafür benötigt Jenny Wagner etwa sechs Stunden.
Material ist genug da. „Eine Ernte reicht immer für ein Produktionsjahr", sagt Leiter Wolfgang Wagner. Die diesjährige Ernte – immer von Anfang Januar bis Ende Februar – steht gerade zum Trocknen zu Zelten aufgebaut auf dem Gelände der Rohrweberei. Sie bestehen aus vielen „Schocks", also 60 Zentimeter dicken Bündeln. „Würde man das Material grün verarbeiten, würde es in den Matten nachtrocknen und aus der Schlingung später rausrutschen."

Glücksfall Nachlass

In Zukunft wird auch ein Teil der Arbeit maschinell unterstützt werden. Grund ist ein unerwarteter Glücksfall. Die Witwe eines Rohrwebers aus Hennigsdorf hatte kürzlich Wolfgang Wagner zwei mechanische Webstühle aus dem Nachlass überlassen: „Bevor die auf dem Schrott landen – das war ihr Wunsch", so Wolfgang Wagner.
Besucher sind in der Rohrweberei Pritzerbe jederzeit willkommen. Seit 2015 ist der Standort auch Museum und Lernort für Schulklassen *(siehe Infokasten)*.

Rohrweberei Pritzerbe
An der Marzahner Chaussee 6
14798 Havelsee
Geöffnet: *Mo – Mi 9 – 15 Uhr,*
Do/Fr 9 – 18 Uhr, Sa 14 – 18 Uhr,
So 14 – 17 Uhr, Gruppenführungen am Wochenende nach Vereinbarung
Eintritt: *3 €, ermäßigt 1,50 €,*
Kinder unter sechs Jahren frei.
Tel. 033834 50236
www.rohrweberei.de

Museum und Erlebnissteg

Die Stadt Havelsee unterstützt die Rohrweberei. Das Museum bietet Gruppenführungen (nach Voranmeldung) durch Werkstatt und Trockenscheune. Kinder können hier selbst eine kleine Matte am Handrahmen anfertigen oder Nistkästen bauen und lernen die Tiere im Schilf kennen. Mit etwas Glück können sie die vom angrenzenden 43 Meter langen Erlebnissteg durch das Schilf dann selbst beobachten. Links ist der Biberbau, rechts brüten die Gänse und gleichzeitig erklingt im Sommer gratis das Froschkonzert. Infotafeln erklären die Artenvielfalt, beim Naturquiz kann jeder sein Wissen testen.



Der Schilferlebnissteg führt 43 Meter durch das Schilfgürtel und gibt besondere Einblicke in das Leben der Schilfbewohner.



Stefan Bauer und Jenny Wagner zeigen ein fertiges Produkt: Diese Rohrmatte wurde für die 13. Berlin Biennale gewebt.



Kinder können im Museum an Handwebrahmen selber kleine Matten fertigen.

IN EIGENER SACHE

Bauarbeiten am Verwaltungsstandort Luckau

Die Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau investieren in Luckau in den langjährigen Verwaltungsstandort. In Luckau, Am Bahnhof 2 finden in den kommenden Monaten umfangreiche Baumaßnahmen statt. Ziel ist die bauliche Weiterentwicklung des Standortes – unter anderem durch den Abriss der bisherigen Gas-Werkstatt und den Neubau eines Verwaltungs- und Sozialgebäudes.
Während dieser Zeit kann es zu Einschränkungen im Kundenverkehr kommen. Wir bitten daher alle Kundinnen und Kunden, nach Möglichkeit auf persönliche Besuche zu verzichten und stattdessen telefonisch oder per E-Mail mit uns in Kontakt zu treten. So können wir Ihr Anliegen weiterhin zuverlässig und zeitnah bearbeiten.
Bereits abgeschlossen sind erste Bauarbeiten, in Kooperation mit dem DNWAB, zum Aufbau der Ladeinfrastruktur auf dem Betriebsgelände. Diese dient derzeit ausschließlich den eigenen Fahrzeugflotten.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung während der Bauphase.

12. SÜLL KOCHPOKAL

Kochkunst auf höchstem Niveau

Welcher Gang wäre wohl Ihr Favorit am heimischen Herd? Am 1. April 2025 fand der 12. SÜLL-Kochpokal statt – mit beeindruckender Kochkunst, Teamgeist und viel Leidenschaft.



SÜLL-Vertriebsleiter Hannes Schliebner überreichte dem Gewinner-Team um Kochlehrerin Frau Bunzeck von der Luckauer Schule „An der Schanze" die Urkunden.

Drei Schulteams aus Lübben, Lübbenau und Luckau traten gegeneinander an und zauberten in nur 120 Minuten ein 3-Gänge-Menü – inklusive kreativer Tischgestaltung.
Den ersten Platz sicherte sich das Gastgeber-Team aus Luckau. Ihr Menü überzeugte durch Raffinesse und Geschmack: eine exotische Möhren-Orangensuppe mit Pesto-Stangen als Vorspeise, ein gefülltes Fenchelpfännchen an Kartoffel-Sellerie-Stampf in fruchtiger Orangensauce als Hauptgang und eine erfrischende Zitrus-Panna-Cotta zum Dessert. Doch die Entscheidung war alles andere als einfach: Die Jury – bestehend aus drei Profiköchen – lobte das durchweg hohe Niveau aller Teilnehmenden. Jeder Gang, jeder Handgriff zeigte, mit wie viel Sorgfalt und Können die Schülerteams gearbeitet haben. Die Plätze zwei und drei gingen an die Spreewald-Schule Lübben und die Oberschule „Ehm Welk" aus Lübbenau.



Vorspeise, Hauptgang und Nachspeise vom Siegerteam.
Fotos (4): Süll/Gollasch

▶ **Alle drei Menüs laden zum Nachkochen ein – die Rezepte samt Fotos gibt es hier:**

Nachgefragt, bei ehemaligen Azubis der SÜLL

Und, was mache Sie heute so?

Die SÜLL sucht auch für das Ausbildungsjahr 2025/26 junge Menschen, die voller Energie ihr Berufsleben in der Region starten wollen. In Zeiten von Digitalisierung, Energie- und Wärmewende bieten sich spannende Aufgabenfelder. Aber wie ist die Ausbildung bei den Stadt- und Überlandwerken wirklich? Was bringt sie einem? Das haben wir „Ehemalige" gefragt.

Vom Einsatz im Ausland zum Einsatz vor Ort



Foto: SPREE-PR/Petsch

Jens Pfeiffer
• Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Versorgungstechnik/Instandhaltung im Bereich Gasversorgung (2016 – 2020)
• **HEUTE: stellvertretender Netzmeister Gas**

Erst 12 Jahre Bundeswehr, Auslandseinsätze, Verantwortung im Gefahrgutdienst – dann der Cut: 2016 startet Jens Pfeiffer als Azubi bei den Stadtwerken. Sein Ziel? Das technische Wissen weiter ausbauen, sich fort- und weiterbilden, um beruflich vorankommen und in Wohnortnähe arbeiten. „Das ausgewogene Verhältnis zwischen Beruf und Familie ist ein wichtiger Punkt für mich", so der 38-Jährige. „Und das funktioniert hier ganz gut."
Die Ausbildung zum Anlagenmechaniker lief im Verbund mit der LWG Cottbus – Praxis in Luckau, Grundwissen in Cottbus. 2020 dann der Abschluss. Stillstand? Keine Option! Es folgten Schulungen, die Ernennung zum Sachkundigen für Gasdruckregelanlagen – und die Meisterfortbildung bei der IHK Dresden.
„Die Stadtwerke haben mich voll unterstützt – mit Gehalt, Freistellung, Rückhalt. Das ist nicht selbstverständlich." 2022 kam der Meisterbrief, heute ist er stellvertretender Netzmeister Gas. Sein Fazit? „Aus heutiger Sicht, war es die richtige Entscheidung eine Ausbildung bei den Stadtwerken zu machen. Ich hab hier nicht nur einen sicheren Job gefunden – sondern echte Perspektive. Gute Bezahlung, geregelte Zeiten, ein starkes Team, Sommerfeste, Rabatte und sogar ein Team-Tag. Karriere und Familie? Geht – hier bei uns."

Karriere durch Zufall



Foto: SÜLL

Manuela Rackwitz
• Ausbildung zur Bürokauffrau (1995 – 98)
• **HEUTE: Teamleiterin im Bereich Rechnungswesen**

Manuela Rackwitz startete 1995 bei den Stadtwerken – nach mehreren Bewerbungen kam die Zusage der SÜLL für eine Ausbildung zur Bürokauffrau. „Die Ausbildung war rundum sehr gut." Nach ihrer erfolgreichen Ausbildung absolvierte sie zwei Studiengänge zur Betriebswirtin (VWA) und zur Bilanzbuchhalterin. Auf Grund Ihrer Qualifikation ist sie in der Finanzbuchhaltung und mittlerweile als Teamleiterin im Bereich Rechnungswesen tätig.
Was sie besonders schätzt? Den zukunftsorientierten Arbeitsplatz bei einem erfolgreichen regionalen Energiedienstleister in der Spreewaldregion und der Niederlausitz mit Flexibilität und kurzen Arbeitswegen. Ihr Werdegang zeigt: Auch ein Zufall kann der Start in eine erfolgreiche Karriere bei den Stadtwerken sein.

Vom Azubi zur Kundenexpertin



Foto: SPREE-PR/Petsch

Anica Goldberg
• Ausbildung zur Bürokauffrau (2009 – 2012)
• **HEUTE: stellvertrende Teamleiterin im Bereich Kundenservice**

Als sich Anica Goldberg damals für ihre Ausbildung entschied, war ihr besonders wichtig: ein sicherer, familienfreundlicher Job in der Region. Kein Wochenende, und kein Schichtdienst! Mein Gedanke war damals: Strom und Wasser werden immer gebraucht." Die Ausbildung war dann doch etwas anders, als vorgestellt. Es gab keinen starren Ausbildungsplan. „Ich durfte viele Bereiche durchlaufen, die Grundausbildung war im Kundenservice – dann war ich Springer vom Sekretariat bis zum Mahnwesen. Sogar bei Stromsperrungen war ich einmal mit draußen." Heute ist sie die erfahrene Mitarbeiterin im Kundenservice – eine bekannte Stimme die immer ein offenes Ohr für die Kunden hat. Abwechslung und Vielfalt, das ist Tagesgeschäft. „Der stetige Wandel der Energiebranche fordert einen immer wieder zum Mitdenken auf. Man wächst mit den Aufgaben. Vertragsrecht, Datenschutz, technische Abläufe – das ist alles weitaus komplexer, als man annimmt."

Vom Lehrling zum Wärme-Chef



Foto: SPREE-PR/Friedel

Paul Schulze
• Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Versorgungstechnik/ (2002 – 2006)

• **HEUTE: Netzmeister Fernwärme**
Für Paul Schulze begann seine Ausbildung in einer Zeit, als Ausbildungsplätze heiß begehrt waren. „Ich wollte was Handwerkliches, und einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in Wohnortnähe." Ansonsten sei das Vorstellungsvermögen in dem Alter „begrenzt" gewesen. Er habe es einfach auf sich zukommen lassen. Theorie in Forst, Praxis in Königs Wusterhausen – er war viel unterwegs, eine prägende Erfahrung fürs Leben. „´Lehrjahre sind Herrenjahre´ heißt es auch heute noch." Später sammelte er Erfahrungen bei Dienstleistern, die für Stadtwerke arbeiteten – und kehrte schließlich zurück. Heute verantwortet er die Fernwärmeversorgung. „Die langjährige Erfahrung und das Wissen aus der Ausbildung haben mir sehr geholfen, in diese Position hineinzuwachsen."

▶ **Alle Infos zur Ausbildung bei der SÜLL finden Sie hier:**

14. Energie-Cup in Lübbenau

Sonne, Tore, Teamgeist – und ein Ticket fürs Finale



Team Gelb der Grundschule Traugott-Hirschberger aus Lübbenau gewann die Vorrunde und vertritt die SÜLL beim Energie-Cup-Finale in Sachsen.
Fotos (3): SÜLL/Gollasch

Der Ball rollt weiter! Am 12. Juni steigt das große Finale des Energie-Cup der Stadtwerke in Döbeln (Sachsen). Mit dabei: das SÜLL-Team der Grundschule Traugott-Hirschberger aus Lübbenau.

Platz	Teilnehmer	Punkte
1	GS Traugott-Hirschbereger	12
2	GS Schönwalde	4
3	GS Werner-Seelenbinder	1

Beim Vorrundenturnier am 7. Mai auf dem Sportplatz des TSG 63 e.V. sicherten sich die Nachwuchskicker den 1. Platz und damit den Einzug in die Endrunde. Bei bestem Fußballwetter traten drei Grundschulen aus dem Netzgebiet der Stadt- und Überlandwerke Luckau-Lübbenau *(SÜLL)* gegeneinander an: die Grundschulen Traugott-Hirschberger und Werner-Seelenbinder *(3.Platz)* aus Lübbenau sowie die Grundschule Schönwalde *(2. Platz)*. Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen Jeden", sieben Kinder pro Team, 15 Minuten pro Partie *(siehe Tabelle)*. Schon in den ersten Minuten wurde klar: Hier will jeder gewinnen! Vor allem das Team der Traugott-Hirschberger legte mit starken Spielzügen und Teamwork einen perfekten Start hin. Doch auch die anderen Mannschaften zeigten vollen Einsatz, Spielfreude und echte Fairness. Nach spannenden Spielen, vielen Toren und ordentlich Applaus, durften sich alle Spieler über eine verdiente Belohnung freuen: Pizza, kühle Getränke und jede Menge stolze Gesichter. Bei der Siegerehrung erhielten zudem alle Kinder Medaillen, Urkunden und kleine Geschenke – bereitgestellt von der SÜLL. Denn klar war: Verlierer gab es an diesem Tag keine.



Starke Spielzüge und voller ein Einsatz in der Vorrunde.

Jetzt heißt es: Daumen drücken für das große Finale in Döbeln – denn das SÜLL-Team will mehr!



Es gab keine Verlierer: Alle drei Teams konnten sich über Medailllen und kleine Geschenke freuen.

SÜLL Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau – Lübbenau

Ausbildungsangebote

Zum Ausbildungsbeginn 2025 suchen wir:

▶ ***Anlagenmechaniker Fachrichtung Instandhaltung Fernwärme** (m/w/d)*
▶ ***Elektroniker für Betriebstechnik im Bereich Stromnetz** (m/w/d)*

Stellenangebote

▶ ***Mitarbeiter Energiedatenmanagement** (m/w/d)*

Alle weiteren Information finden sie in unserem Karriereportal.
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung!

Achtung, Betrüger vor der Haustür!

Geben Sie Ihre Daten und Zählernummer nie preis!

Leider ist es wieder vorgekommen. Kundeninnen und Kunden im Versorgungsgebiet der SÜLL sind Opfer von dubiosen Haustürgeschäften geworden!

Die SÜLL warnt in regelmäßigen Abständen vor unseriösen Haustürgeschäften. Unter dem Deckmantel des regionalen Energieversorgers erschleichen sich wieder einmal angebliche Mitarbeiter oder beauftragte Unternehmen die vertragsrelevanten Kundendaten und schließen im Namen der Kunden neue Strom- und Gaslieferverträge mit anderen Anbietern ab. Dabei erlangen diese Leute mit unseriösen Begründungen die Unterschriften, die zu neuen Verträgen führen.

Verbraucherzentrale warnt

SÜLL-Vertriebsmitarbeiter Marko Gollasch stellt klar: „Wir machen solche Haustürgeschäfte gar nicht! Die Mitarbeiter der Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau kommen nur zum Ablesen der Zählerstände zu Kunden. Dies geschieht in der Regel und unter vorheriger Ankündigung zum Ende des Jahres. Weder wir als SÜLL-Mitarbeiter, noch unsere beauftragten Unternehmen verlangen von Ihnen persönliche Daten oder vertragsrelevante Angaben wie z.B. die Zählernummer."
Die Verbraucherzentrale rät grundsätzlich vor Geschäften an der Haustür ab und warnt vor der Weitergabe sensibler Daten. Grundsätzlich sind an der Haustür abgeschlossene Verträge zwar wirksam, man kann sie aber innerhalb von 14 Tagen widerrufen.

▶ **Wenn Sie sich unsicher sind: Einfach die SÜLL unter Tel. 03544 5026-0 anrufen und nachfragen!**



Verträge zwischer Tür und Angel: Die SÜLL führt keine Haustürgeschäfte durch und warnt ihre Kunden vor dubiosen Vertretern.
Foto: SPREE-PR/Friedel

KURZER DRAHT

Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau

Hauptsitz Luckau
Am Bahnhof 2
15926 Luckau
Telefon 03544 5026-0

Kundencenter Lübbenau/Spreewald
Alte Huttung 3
03222 Lübbenau/Spreewald
Telefon 03544 5026-70

Allgemein
E-Mail info@suell.de
Homepage www.suell.de

Bereich Strom
Meisterbereich 03544 5026-42
Anschlusswesen 03542 88707-21

Geschäftszeiten
Mo 09:00–16:00 Uhr
Di 09:00–17:00 Uhr
Mi geschlossen
Do 09:00–16:00 Uhr
(Lübbenau geschlossen)
Fr 09:00–12:00 Uhr

Nach Vereinbarung sind Termine zu anderen Zeiten möglich.

Bereich Gas
Meisterbereich 03544 5026-58
Anschlusswesen 03544 5026-34

Bereich Fernwärme
Meisterbereich 03542 88707-28
Anschlusswesen 03542 88707-28

24 h-Störungshotline für alle Bereiche: 03544 5026-99

Das ist (ja wohl) die Höhe!

Die durchschnittliche Höhe im Land Brandenburg beträgt 68 Meter. Die Mark überragt damit die Hauptstadt immerhin um ganze 21 Meter. Zu einem „Bergvolk“ macht sie das natürlich noch lange nicht.

Dennoch kann Brandenburg höchst interessante Rekorde vorweisen. Wir bringen Sie auf die Höhe kleiner Bestmarken im Land Brandenburg!
Beantworten Sie unsere Frage und gewinnen Sie attraktive Geldpreise:

2 x 20 Euro,
2 x 30 Euro
und 3 x 50 Euro.



Der Oderturm in Frankfurt (Oder) – modernes Wahrzeichen der Stadt.
Foto: SPREE-PR/Klaus Arbeit

Was für eine Aussicht! Mit seinen 88,95 Metern ist der Oderturm das höchste Gebäude im Land Brandenburg. Er kündigt bereits aus der Ferne am Himmel als modernes Wahrzeichen die Stadt Frankfurt an der Oder an. Erbaut wurde das 25-stöckige Gebäude von 1968 bis 1976 als Bürogebäude. Nach Umbau und Sanierung wurde der Turm mit einem Einkaufszentrum in den unteren Etagen 1996 wiedereröffnet. Rund 40 Geschäfte, jede Menge Restaurants und Cafés, Büros, Arztpraxen bieten Arbeitsplätze für 1.300 Beschäftigte – und von den oberen Stockwerken einen unvergleichlichen Ausblick über Stadt, Land, Fluss. Einmal im Jahr wird der Oderturm zur Sportstätte – dann findet in dem Gebäude der Oderturmlauf statt. Der nächste Lauf ist voraussichtlich am 30. August 2025.

Gewinnen Sie:



2 x 20 Euro
2 x 30 Euro
3 x 50 Euro

Wie viele Stufen müssen die Läufer erklimmen?

	Ü		F				D			T			F

Schicken Sie die Antwort bis zum **7. Juli 2025** an:
SPREE-PR
Kennwort: **Stufen**

Zehdenicker Str. 21
10119 Berlin
oder per Mail an
swz@spree-pr.com

Viel Glück!

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Die Gewinner des Frühlingsrätsels:

Rund 330 Zuschriften mit dem richtigen Lösungswort „Potsdamer Riesengarde“ haben uns erreicht.
Gewonnen haben **20 Euro** B. Rabenstein aus Schwedt/O., **30 Euro** A. Selka aus Heideblick und **50 Euro** M. Dresler aus Guben.

Herzlichen Glückwunsch!

LESESTOFF

Für kurze Zeit nur hier

Die Natur als Protagonistin: Ein einzigartiger, unverstellter Blick auf das Leben verschiedenster Tiere und deren Gedanken. Zahllose Wesen fliegen, kuscheln, kriechen, knurren und werden im Verborgenen Zeuge menschlicher Krisen und Hoffnungen. Aus ganz besonderer Perspektive lässt uns María Ospina Pizano den amerikanischen Kontinent als zusammenhängenden Organismus begreifen.



22 Euro
Unionsverlag
ISBN: 978-3-293-00622-5

+++ Verlosung +++

Schnitz-Projekte

Ein Muss für kleine Abenteurer und Outdoor-Entdecker: Die Box mit 50 Schnitz-Projekten. Die Schritt-für-Schritt-Anleitungen finden sich auf abwischbaren stabilen Karten, mit Fotos der fertigen Werkstücke und Tipps zu Ausrüstung und Sicherheit. Die SWZ verlost eine Box (ab 8 Jahre). **Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Schnitzen“ an SWZ@spree-pr.com.**



10 Euro
Coppenrath Verlag
ISBN: 978-3-649-62275-8

Kinderecke

Glühwürmchen im Glas

Meist ab Mitte oder Ende Juni schwärmen wieder die kleinen Glühwürmchen aus und „schalten“ in lauen Sommernächten etwa ab 22 Uhr ihr grünlich-gelbes Licht an, um auf Partnersuche zu gehen. So locken sich Weibchen und flugfähige Männchen gegenseitig an.

Ihr liegt nachts vergeblich auf der Lauer für das besondere Naturschauspiel? Wir basteln uns einfach ein Glas voller Glühwürmchen!

Warum leuchten Glühwürmchen?

Hinter diesem Phänomen steckt Chemie. Denn der kleine Leuchtkäfer setzt dank einer chemischen Reaktion in seinem Körper Energie frei, die er in Form von Licht abstrahlt.

Das brauchst du:

- ein Glas, z. B. Gurkenglas (720 ml) mit Schraubverschluss
- fluoreszierende, also selbstleuchtende Modelliermasse aus dem Bastelladen
- weißes Garn, Nähnadel
- Klebstoff/Klebeband
- Schere/Pinzette



Viele kleine Kügelchen aus selbstleuchtender Modelliermasse werden aufgefädelt.

So geht's:

Aus der selbstleuchtenden Modelliermasse 2 bis 4 mm große Kügelchen formen – später eure "Glühwürmchen".
Ihr braucht etwa 120 Kügelchen – je zehn davon werden auf einen etwa 15 cm langen Faden aufgefädelt und festgedrückt. Diese „Leuchtfäden“ – eure „Glühwürmchen“ – werden nun am Deckelrand mit Klebeband festgeklebt.
Die restlichen Kügelchen am Rand und Boden vom Glas mit Klebstoff festkleben, bevor ihr das Glas vorsichtig mit den hängenden „Glühwürmchen“ verschließt.
Bei Nacht gibt das Glas Licht im Zimmer ab, wie bei kleinen Glühwürmchen in der Natur.

Schon gewusst?

40 %

der aufgenommenen Energie verwandelt das Glühwürmchen in Licht – das ist ähnlich effizient wie Leuchtdioden (LEDs). Bei Glühbirnen hingegen geht die meiste Energie als Wärme verloren, nur fünf Prozent bleiben für das Leuchten.



Im Dunkeln leuchten die „Glühwürmchen“ im Glas.

Fotos (2): SPREE-PR/Friedel; Karikatur: SPREE-PR

3.000 Seen – was will man an einem heißen Sommertag mehr, als die wohlverdiente Freizeit an einem der zahlreichen Seen Brandenburgs zu verbringen. Die Top 10 der größten Seen des Bundeslands überraschen durch ihre Vielfalt an Aktivitäten und Veranstaltungen. Zum Beispiel der Weltrekordversuch der größten Wasserbombenschlacht am Unteruckersee oder das Hafenfest am Senftenberger See lassen Langeweile schnell in Vergessenheit geraten. Auch die Wander-App Komoot kann bei der Planung von Rad- und Wandertouren helfen. An den zehn größten Seen Brandenburgs gibt es immer etwas zu entdecken und zuerleben.

Verführerische Wege um unsere zehn größten Seen

1 Cottbuser Ostsee
Von der Plattform des 34 m hohen Aussichtsturms Merzdorf lassen sich die Ausmaße des ehemaligen Tagebaus Cottbus-Nord am besten überblicken. Ganze fünf Jahre vor dem geplanten Abschluss wurde die Flutung nun schon am Anfang dieses Jahres beendet. Trotzdem ist der Uferzugang bis zum Ende der Bauarbeiten weiterhin eingeschränkt. Die gesamte Region Lausitz hofft auf einen touristischen Hotspot mit attraktiven Sport- und Freizeitangeboten.
www.cottbuser-ostsee.de.



1 Der Ostsee Foto: SPREE-PR/Petsch

2 Schwielochsee
Der größte natürliche (!) See Brandenburgs begrenzt den Spreewald in seinem Nordosten, die Spree durchfließt ihn. Mit der „Schwielochsee-Tour“ (51 km) ist ein Radweg bestens ausgewiesen. Auch die 3. Etappe vom „Spreeradweg“ führt hier vorbei. Ganz in der Nähe, in Leißnitz, holt Sie die einzige Seilzugfähre Deutschlands über die Spree. Anfang August (1./2.8.) sorgt das „Jenseits von Millionen Festival“ in Friedland für Musik und gute Laune (**www.jenseitsvonmillionen.de**).



2 Schwielochsee Foto: Florian Läufer

3 Sedlitzer See
Vielleicht verschaffen Sie sich vom Aussichtsturm „Rostiger Nagel“ zunächst einen Überblick über die bevorstehenden Kilometer um den See, der aufgrund der anhaltenden Flutung wassertouristisch noch nicht nutzbar ist. Wer anschließend noch Kraft in den Knochen hat, möge den nahen Kletterfelsen „Landmarke Sedlitzer Turm“ besteigen. Oder sich mit dem Fahrrad auf der Seenland-Route (mit 16 Seen!) durch die Lausitz zum nächsten Gewässer bewegen.



3 Sedlitzer See Foto: Steffen Rasche

4 Senftenberger See
Auch im 51. Jahr seiner Existenz dürfte das Prachtexemplar im Süden Brandenburgs vor den sprichwörtlichen Toren der Kreisstadt neue Fans finden. Wer den See zu Fuß erleben will, kann sich am Seerundweg (18 km) für Radfahrer orientieren. Am Senftenberger See (Familienpark) startet übrigens auch die Wanderung „Vier-Teiche-Tour“ (9 km). Unser Tipp: Am 2. und 3. August veranstaltet Senftenberg sein jährliches Hafenfest.
www.hafenfest.info.



4 Senftenberger See Foto: Steffen Rasche

5 Scharmützelsee
Der zweitgrößte natürliche See der Mark ist häufig prämiert – etwa 2024 zum vierten Mal als Lieblingssee Deutschlands beim Seen.de-Voting. Bequem entdecken lässt sich der Scharmützelsee südlich von Fürstenwalde auf einer Uferwanderung oder einer Radtour um den See. Im Sommer wird hier ausgiebig gefeiert: das Kanalfest in Wendisch Rietz (26. 7.), das „Sommerfest am See“ (4.–6. 7.) oder der „Flammende Scharmützelsee“ (12.–14. 9.).
www.scharmuetzelsee.de



5 Scharmützelsee Foto: Florian Läufer



6 Parsteiner See Foto: Johanna Henschel

6 Parsteiner See
Den Parsteiner See, bekannt für sein sauberes Wasser und die unberührte Natur, „teilen sich“ der Barnim und die Uckermark (Nordufer). Für Camper gibt es mit dem Naturcampingplatz ein überaus lauschiges Plätzchen in unmittelbarer Wassernähe. Etwas weiter entfernt, aber unbedingt beim Abstecher hierher zu berücksichtigen, sind die Orte Chorin (Klosterruine) und das Ökodorf Brodowin, u. a. mit Hofladen. Mögliche Touren finden Sie auf **www.barnimerland.de.**



7 Unteruckersee Foto: A Lang BY-NC-SA

7 Unteruckersee
Das Motto „Stadt küsst See“ hat sich als Werbespruch seit der Landesgartenschau 2013 in Prenzlau (Uckermark) gehalten, der heutige Seepark ist eine beliebte Flaniermeile für Besucher wie Einheimische. Die „Seen-Tour“ führt Sie als Radrundweg (Markierung: weißes Quadrat mit blauen Wellen) um den See, ebenfalls der Wanderweg „Prenzlau-Seehausen“ (Markierung: blauer Balken). Kurios: Am 31. August findet in Prenzlau der Rekordversuch für die größte Wasserbombenschlacht der Welt mit 2.010 Teilnehmern statt.



8 Beetzsee Foto: Steven Ritzer

8 Beetzsee
Der durch den unglückseligen Fritze Bollmann bestens bekannte See im Westen Brandenburgs lässt sich hervorragend erkunden: per pedes auf dem Storchenwanderweg und per Bike auf dem Storchenradweg. Wem abseits der aktiven Bewegung noch nach Sport-Zuschauen ist, dem sei die Drachenboot-WM vom 14. bis 20. Juli empfohlen. Auch die Mondscheinregatta mit Nachmittagskonzert am 6. Juli um 17:30 Uhr legen wir wärmstens ans Herz.



9 Talsperre Spremberg Foto: Gemeinde

9 Talsperre Spremberg
Bei den jährlichen Wasserfestspielen herrscht vom 13. bis 14. Juni großer Trubel am Spremberger Stausee, inklusive atemberaubendem Feuerwerk. Der 25 km lange Seerundweg eignet sich neben dem Wandern auch zum Radfahren und Skaten. Sport wird an Brandenburgs einziger Talsperre im Landkreis Spree-Neiße – gebaut 1958 bis 1965 – groß geschrieben. Campingplätze für Aktiv-Natur-Urlauber gibt es in Bagenz und Klein Döbbern. Mit gemieteten Flößen oder Tretbooten können Sie hier in See stechen.



10 Altdöberner See Foto: SPREE-PR/Arbeit

10 Altdöberner See
Auch die Nummer 10 gehört zu den „neuen“ Brandenburger Seen. Aus dem ehemaligen Tagebau Greifenhain im Lausitzer Seenland hervorgegangen, ist seine Flutung noch nicht abgeschlossen. Dennoch zieht es schon heute Dutzende Aktive hierher: Die waldgeprägte, nahezu verkehrsfreie Gegend rund um den See ist ein Paradies für Radfahrer. Zusätzlich sorgen diverse Objekte in freier Natur für Überraschungen, die in den 1990er Jahren internationale Künstler erschufen.

Ortsansichten (47): Bornsdorf



Sport, Kunst und viel Geschichte(n)

Vor der Dorfkirche in Bornsdorf tuckert ein historischer Traktor über die Kreuzung.

Ein Tagebausee als Startpunkt für einen über die Landesgrenzen hinweg bekannten Triathlon, eine ehemalige Wassermühle mit Klassik-Konzerten, mitten im Dorf grasen Pferde und rundherum viel Weite. Das ist Bornsdorf.

Der rund 280 Einwohner zählende Ortsteil der Gemeinde Heideblick ist schon aus der Ferne dank mittelalterlichem Schlossturm sichtbar. Das einst dazugehörige Schloss ist 1967 plötzlich in sich zusammengefallen. In der Dorfstr. 14 gegenüber der Dorfkirche wird auch dieses Kapitel der Ortsgeschichte erzählt. Hier findet sich das Dorf-Museum von Helmut Döcke – dem Hüter der Geschichte und den vielen Geschichten von Bornsdorf. Einige von Ihnen hat er in gewisser Weise selbst „geschrieben".

Helmut Döcke ist 87 Jahre alt, 70 Jahre davon hat er sich für die Gemeinschaft engagiert – in der Freiwilligen Feuerwehr, als Bürgermeister oder Gemeindevertreter. Er ist in der Landwirtschaft großgeworden, war Landmaschinenschlosser und hat noch die Zeiten erlebt, als man in dem Ort arbeitete, in dem man wohnte und mit „hast du was, kriegst du was" alles bekommen hat. Etwa Material für die 22 km lange Wasserleitung, die die Bewohner in einer Feierabend-Brigade 1974 bis 1976 selbst verlegt haben, nachdem die Brunnen der Dorfbewohner durch Meliorationsmaßnahmen versiegten. Die Wasserleitung versorgt noch heute den Ort – mit einem 1983 gebauten Wasserhaus, das nach der Wende modernisiert wurde.



Ortswehrführer Christoph Quandt (44) ist auch hauptberuflich Feuerwehrmann.

Dorf-Museum

Das Museum ist in Döckes früherem Restaurant untergebracht. „Ich hatte so viel Zeug in den Schränken zu liegen. Ich wusste ja nicht mehr wohin damit", sagt der Ortschronist. „Da habe ich gesagt: Ich mache ein Museum auf." Es ist jeden Samstag ab 14 Uhr geöffnet. In Fotos, Dokumenten und Gegenständen wird hier der Bogen von der Erstbesiedelung durch Slaven 1170, über den Kohleabbau nach den beiden Weltkriegen, über die frühere Haflingerzucht der LPG, das Stollenreiten bis zur Gegenwart gespannt. Sogar die „gute Stube" seiner Eltern aus den 30er Jahren ist ausgestellt – die wurde früher nur zu besonderen Anlässen wie Weihnachten betreten. Heute kann hier jeder rein.

Mitstreiter gesucht

Der Ortschronist bietet auch Führungen durch das beschauliche Bornsdorf an. Dann geht's schräg über die Straße vorbei an der früheren Dorfschule, die heute umgebaut ist und von mehreren jungen Familien bewohnt wird. Gleich dahinter befindet sich der Spielplatz und gegenüber vom alten Gerätehaus das neue der 114 Jahre alten Freiwilligen Feuerwehr (FF). „Bis zu 30 Einsätze, viele Hilfeleistungseinsätze aber auch vermehrt zu Bränden, fahren wir gemeinsam mit weiteren Wehren", sagt der neue Ortswehrführer Christoph Quandt. Der 44-jährige, zog 2006 von Bielefeld wieder zurück in die Heimat. Er hat sein Hobby zum Beruf gemacht und lebt die Feuerwehr. Hauptberuflich arbeitet er bei der Werkfeuerwehr am Flughafen BER. In der Freizeit gibt er sein Wissen an die 31 Kameraden weiter, darunter auch 13 Frauen. Er wünscht sich weitere Mitstreiter, die sich für dieses wichtige Ehrenamt begeistern lassen. „Die Aufgaben der Gefahrenabwehr werden anspruchsvoller, aber gemeinsam können wir viel bewegen", so Christoph Quandt.

Dorffest und Triathlon

Die FF ist auch Unterstützer der Feste, die vom Heimatverein mit dem Ortsbeirat ausgerichtet werden. Wie stets am 1. Advent die Kinderweihnacht, zu der der Weihnachtsmann auch mal mit der Feuerwehr zum Schlossturm gefahren kommt und Geschenke an die Kinder verteilt. Weitere Highlights im Jahresverlauf sind das Kinderbasteln zu Ostern und natürlich das Dorffest im Sommer – in diesem Jahr am 19./20. Juli – mit Musik, Tanz, Mitmachaktionen, Speis und Trank. Bereits seit 1986 gibt es den Bornsdorfer Triathlon, der jährlich über 200 Sportler anzieht. Am 5. Juli 2025 ist wieder Start am Naherholungsgebiet Waldbad in Bornsdorf, einem Tagebaurestsee mit Campingplatz und Gaststätte.

Festival in Konzertscheune

Eine noch junge Tradition, die in Bornsdorf geboren wurde, ist das internationale Kammermusikfestival „Fliessen". Inititiert von einem Künstlerehepaar, das die historische Drauschenmühle bewohnt. Die Cellistin Marie-Elisabeth Hecker und der Pianist Martin Helmchen laden im Juli zum 3. Mal zu exquisiten Kammermusikabenden. Dafür öffnen sie für zwei Konzerte am 6. und 12. Juli auch wieder ihre Kunstscheune in Bornsdorf *(siehe Infokasten)*.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

39. Bornsdorfer Triathlon
5. Juli, Startzeiten: Schnupper 10:30 Uhr, Staffel&Jeder 11:30 Uhr, Olympisch 11:45 Uhr. Anmeldung online bis 1.07.2025 (Teilnehmerlimit: 244): **www.triathlon-service.de**

„Fliessen"-Festival 2025



Foto: SPREE-PR/Friedel

6. Juli, 17 Uhr: Park- und Scheunenkonzert in der Drauschenmühle.
12. Juli, 16 Uhr: Abschlusskonzert in der Drauschenmühle.
Alle Termine vom „Fließen"-Festival im Rahmen der Brandenburgischen Sommerkonzerte unter **www.fliessenfestival.de/konzerte**.

Dorffest
19./20. Juli: Musik, Tanz, Mitmach-Aktionen in der Dorfmitte vor dem Gerätehaus der FF.

Kinderweihnacht
1.Advent: Der Weihnachtsmann verteilt Geschenke an Kinder vor dem Schlossturm.



Der mittelalterliche Schlossturm von Bornsdorf. *Fotos (7): SPREE-PR/Friedel*



Ortschronist Helmut Döcke vor seinem Museum.



Die „gute Stube" von Helmut Döcke`s Eltern ist ausgestellt.

Historisches Bornsdorf

Erste urkundliche Erwähnung 1347 als „Boransdorf" (slav. baran = „Widder"). Der ursprüngliche Ort lag rund 1 km nördlich, wurde während der Hussitenkriege um 1430 zerstört und ab 1450 am heutigen Standort aufgebaut. Ein Giebel der damaligen Kirche thront als Ruine heute auf dem Friedhof. Auch die Wassermühle („Drauschenmühle") wurde wiederhergestellt. Das Schloss Bornsdorf wurde ab dem 10 Jh. erbaut, war eine umfangreiche Vierflügelanlage mit Vorschloss und Gutshof. Heute steht noch der mittelalterliche Schlossturm. Sein Mauerwerk ist 1,30 bis 1,50 m dick. Einhundert Stufen führen auf die Aussichtsplattform.